

Géants et Pygmées



Worum es geht

Traumfiguren, Unwesen, Verrätselungen, geschöpft aus der Kunst der Surrealisten sind charakteristisch für Wols. Seine spinnwebartigen Federzeichnungen scheinen direkt aus dem Unbewussten zu stammen. 1932 reiste Wols erstmals nach Paris und ließ sich, nach Aufhalten auf Mallorca, Ibiza und in Spanien, dort 1936 zunächst als Fotograf nieder. 1939 war er verschiedentlich interniert, lebte dann in Südfrankreich und kehrte 1945 nach Paris zurück.

Titel	Géants et Pygmées
Inventarnummer	C 1990/GVL 327
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Wols</u> (Künstler / Künstlerin): * 27. Mai 1913 Berlin – † 01. Sep 1951 Paris
Datierung	1939/40
Technik	Feder in Schwarzbraun
Material	Papier (beigegrau)
Maße	Höhe: 34,50cm(Blatt) / Breite: 26,80cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 1990 Freunde der Staatsgalerie Stuttgart e.V.

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite